

3099/AB XXII. GP

Eingelangt am 09.08.2005

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfragebeantwortung

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament

1017 Wien

GZ 10.000/0082-II/4a/2005

Wien, 8. August 2005

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3136/J-NR/2005 betreffend Förderungen und Leistungen für das Bundesland Wien im Kulturbereich, die die Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek, Kolleginnen und Kollegen am 9. Juni 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

A. Wiener Kunstuiversitäten:

Den Wiener Kunstuiversitäten wurden seit dem Jahr 2000 die folgenden Beträge zugewiesen, wobei anzumerken ist, dass es sich bei den Beträgen der Jahre 2000 bis 2004 um endgültige Jahreszuweisungen handelt, während die vorläufige Zuweisung für 2005 den Stand von Juni 2005 wiedergibt. Die zum 1. Januar 2005 wirksam gewordene Bezugserhöhung für die öffentlich Bediensteten ist darin noch nicht enthalten und wird den Universitäten als Nachtrag erst in der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung gestellt werden.

in Mio €	2000	2001	2002	2003	2004	2005 vorl.
Univ. f. angewandte Kunst Wien gesamt	17,078	18,306	20,810	19,522	22,761	22,585
<i>davon Univ. Milliarde</i>	<i>0,363</i>	<i>1,039</i>				
<i>davon Ratsmittel</i>		<i>0,907</i>			<i>0,190</i>	

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Universität f. Musik u.							
darst. Kunst Wien	gesamt	47,450	48,385	51,040	51,397	61,871	61,011
davon Univ. Milliarde		0,872		2,398			
davon Ratsmittel			--			0,490	

Akademie d. bildenden

Künste Wien	gesamt	11,809	12,925	13,824	13,528	19,414	18,723
davon Univ. Milliarde		0,218		0,414			
davon Ratsmittel			--			0,751	

Anteil der Wiener Kunstuduniversitäten am Budget aller Kunstuduniversitäten:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005 vorl.
Kunstuduniversitäten gesamt	134,497	142,147	151,295	147,986	175,484	171,726
Wiener Kunstuduniversitäten	76,337	79,616	85,674	84,447	104,046	102,319
Anteil Wien	57%	56%	57%	57%	59%	60%

B. Museale Förderungen:

Da – abgesehen von den Bundesmuseen – Museumsangelegenheiten Landessache sind, subventioniert der Bund Landes- und Gemeindemuseen sowie Museen anderer Institutionen, soweit ihnen überregionale Bedeutung zukommt. Derartige Einrichtungen im Bundesland Wien erhielten seit dem Jahr 2000 folgende Beträge:

1. Jüdisches Museum Wien, Privatstiftung Leopold, Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum und Österreichisches Museum für Volkskunde:

2000:	€ 6.543.588,--	77,72 % des Förderbudgets
2001:	€ 10.920.415,--	88,54 %
2002:	€ 11.074.902,--	89,80 %
2003:	€ 11.335.128,--	96,82 %
2004:	€ 11.279.302,--	89,92 %

Für den Betrieb des Leopold Museums stellte das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende Beträge zur Verfügung:

2000:	€ 2,606.774,56
2001:	€ 2,514.480,06
2002:	€ 2,518.482,44
2003:	€ 2,754.012,96
2004:	€ 2,706.106,38

2. Sonstige Einrichtungen:

2000:	€ 404.747	78,93 % des Förderbudgets
2001:	€ 96.291	16,43 %
2002:	€ 112.680	19,23 %
2003:	€ 97.550	16,13 %
2004:	€ 134.331	22,20 %

Eine detaillierte Auflistung der geförderten Einzelprojekte ist den jährlich erscheinenden Kulturberichten zu entnehmen, die auch dem Parlament vorgelegt werden und außerdem auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur einsehbar sind.

C. Denkmalschutz:

In diesem Bereich erhielt das Bundesland Wien im Zeitraum von 2000 bis 2004 folgende Bundessubventionen für Restaurierungsvorhaben bei Profan- und Sakralbauten:

2000:	€ 1.188.928,--	12 % der Bundessubventionen
2001:	€ 1.138.512,--	12 %
2002:	€ 1.511.408,--	12 %
2003:	€ 1.610.583,--	18 %
2004:	€ 2.072.826,--	14 %

Anzumerken ist, dass diese Informationen jährlich im „Statistischen Jahrbuch der Stadt Wien“ veröffentlicht werden.

D. Öffentliches Büchereiwesen:

Den Büchereien Wien (vormals Wiener Städtische Büchereien), dem Verein der Freunde der Büchereien Wien (vormals der Wiener Städtischen Büchereien) und dem Kirchlichen Bibliothekswerk des Pastoralamts der Erzdiözese Wien wurden seit dem Jahr 2000 nachstehende Projekt- und Personalsubventionen zur Verfügung gestellt (alle Beträge in Euro):

2000:	€ 145.055	6,80 % des Förderbudgets
2001:	€ 161.770	7,82 %
2002:	€ 144.261	7,12 %
2003:	€ 101.950	5,81 %
2004:	€ 94.100	5,37 %

E. Sonstige Kulturförderungen:

Aus dem Bereich des Zentralförderansatzes können folgende Beträge für den Bereich Kultur dem Bundesland Wien zugeordnet werden:

2000:	€ 705.144,54	84,09 % der Kulturförderungen
2001:	€ 463.260,26	75,65 %
2002:	€ 215.500,--	52,89 %
2003:	€ 254.500,--	57,76 %
2004:	€ 245.617,73	91,44 %

F: Museumsquartier:

Das MQ hat sich in den nunmehr vier Jahren seines Betriebs zu einem der attraktivsten Besucherziele Wiens entwickelt: Mehr als 2,7 Mio. Personen haben 2004 das MQ besucht.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wendet für die Errichtung des MQ insgesamt € 101.000.000 auf. Die Zahlungen für den dafür aufgenommenen Kredit laufen bis voraussichtlich 2018.

Die Aufwendungen für das MQ betragen:

2000: € 5.861.790,80
2001: € 6.382.497,68
2002: € 5.245.155,78
2003: € 5.574.293,83
2004: € 5.622.200,77

Diese Beträge dienten zur Bedeckung des Zinsendienstes bzw. der Kredittilgung. In diesen Beträgen enthalten ist auch die jährliche Summe von € 1.090.000 zur Bedeckung des Betriebsabganges des MQ (Kosten für Besucherangebote des MQ).

G: Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek:

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek stellen mit derzeit mehr als 3,5 Mio. Besuchern pro Jahr einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor für Wien dar. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur stellt jährlich insgesamt € 90.511.000,-- an Basisabgeltungen für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek zur Verfügung.

Entwicklung der Basisabgeltung:

2000: € 41.795.527,71
2001: € 48.970.589,16
2002: € 76.970.000,00
2003: € 89.351.000,00
2004: € 89.351.000,00
2005: € 90.511.000,00

Die Bundesministerin:

Elisabeth Gehrer e.h.